

Nina Gerling

Design für Alle

Web-Projekte für die menschliche Vielfalt

Vortrag auf der Contao-Konferenz 2023



Kompetenzzentrum für
digitale Barrierefreiheit und Software-Ergonomie



Kompetenzzentrum für digitale Barrierefreiheit & Software-Ergonomie

Qualitäts- sicherung



Überprüfung der Qualität
von Barrierefreiheit und
User Experience

Großes Testteam



37 Sachverständige +
Testteam mit Kompetenz
seit 2009

Beratung & Begleitung



Begleitung in agilen und
klassischen Projekten in
allen Projektphasen

Prüfprozess



- **Ein Prüfprozess** für
Desktop-, Web- und
mobile Anwendungen,
digitale Dokumente sowie
Hardware gemäß
 - BITV 2.0
 - BfSGV
 - EN 301 549
 - WCAG 2.1
 - DIN EN ISO 9241
(Usability)
- **Testdokumentation**
- **Maßnahmenplan**

Zertifiziert & Repräsentiert



CPUX, ISTQB, WAS, CPACC,
ADS und repräsentiert im
Fachverband IAAP D·A·CH

Web, App, PDF, Software, Hardware



Expertise in vielen
Technologien

Schulungs- partner



für die Weiterbildung zum
Barrierefreiheitsexperten



1.

Was bedeutet Design für Alle?

Bedeutet Design für Alle: **Barrierefreiheit**?



Design für Alle bedeutet: **Wirklich Alle**

Jeder Mensch ist individuell

Menschen sind vielfältig.



Heike interessiert sich für Mode und Make-Up



Nico informiert sich bevorzugt mit Produktvideos



Maria sucht online ein besonderes Geschenk



Hussain bezahlt gerne für gute Online-Kurse



Finn fotografiert und diskutiert darüber in Foren



Ayleen reist beruflich viel und bucht online



Kim streamt PC-Spiele und ist Influencer*in



Bernd erlebt Live-Konzerte per VR-Brille

Jeder Mensch ist anders.



Menschen sind komplex.



**Heike ist von
Geburt an blind**

(permanente
Beeinträchtigung)



**Nico hört durch
einen Ohrinfekt
schlecht**

(temporäre Erkrankung)



**Maria hat ein Baby
auf dem Arm**

(kurzzeitige
Einschränkung)



**Hussain lernt die
deutsche Sprache**

(Fremdsprache)



**Finn hat eine
Rot-Grün-
Sehschwäche**



**Ayleen ist eine
Woman of Color**



Kim ist non-binary



Bernd ist 68

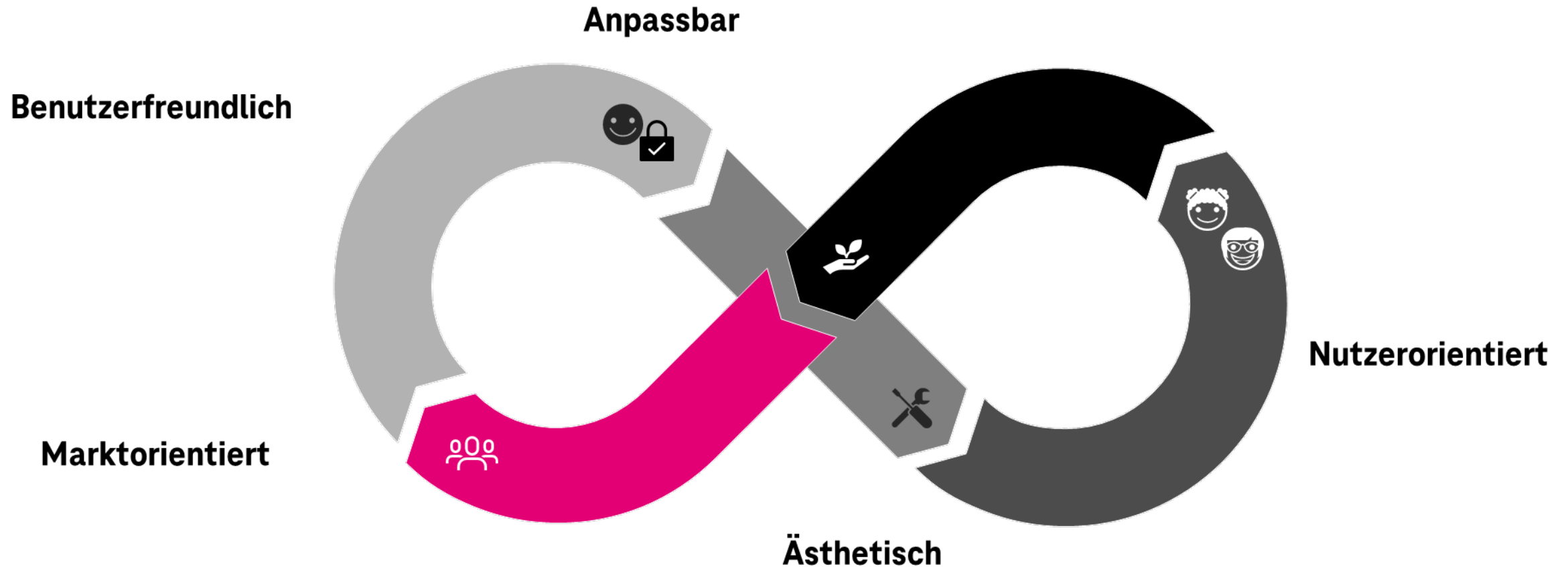
**Jeder Mensch hat
viele Seiten.**

**Eine Eigenschaft
definiert nicht den
ganzen Menschen.**



Das Konzept von Design für Alle.

Ein **Gestaltungsprozess**, der wichtige Prinzipien vereint

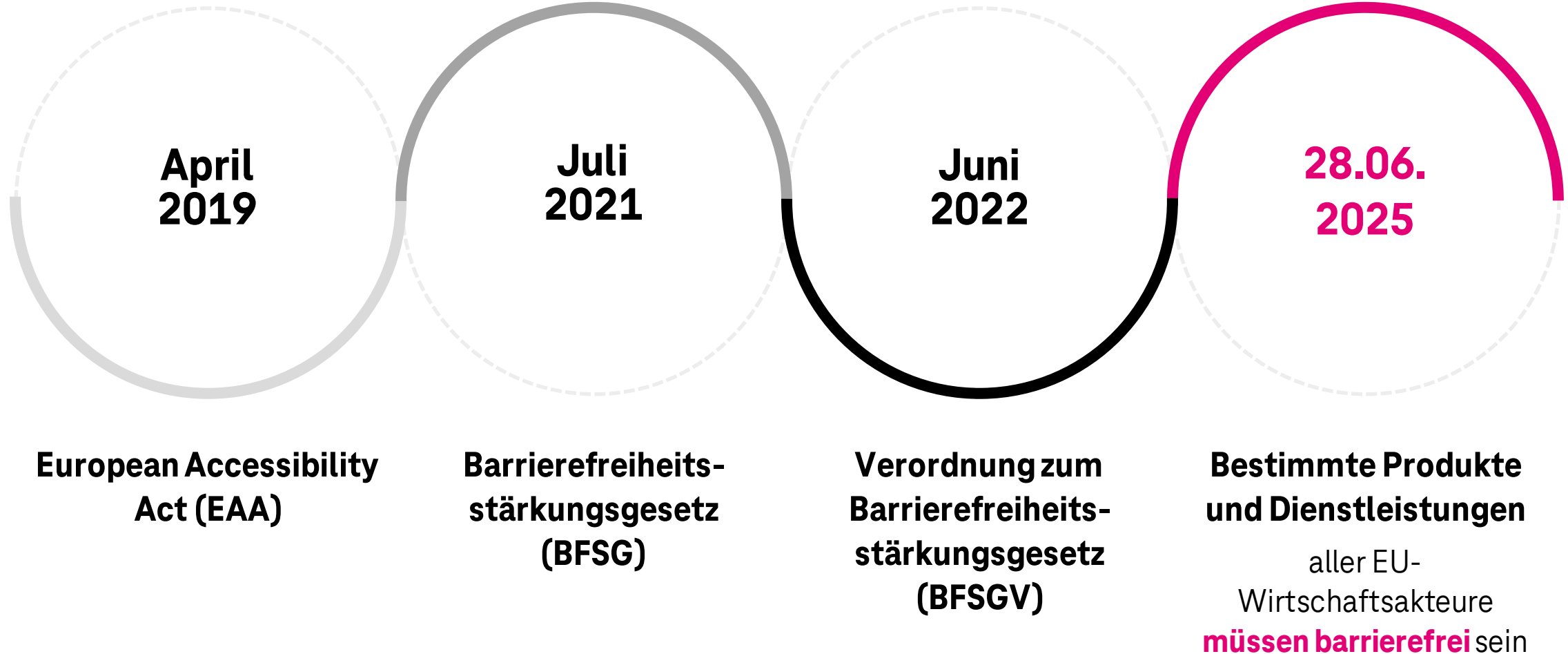




2.

Kurzer Exkurs in die Gesetzgebung.

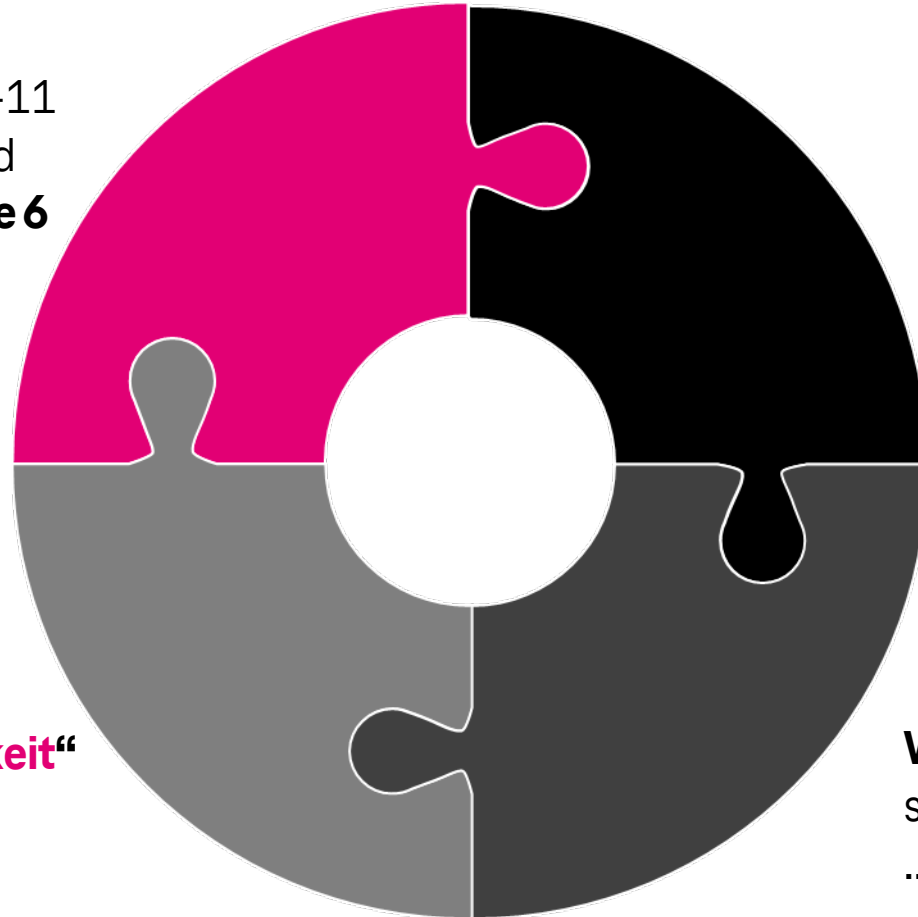
Was Kür war, wird zur Pflicht.



Regulierte Quellen zu Design für Alle

DIN EN 17161:2019-11
„**Design für Alle**“ und
CEN/CENELEC Guide 6

DIN EN ISO 9241-11
„**Gebrauchstauglichkeit**“
(Usability)



Harmonisierte Europäische Norm
EN 301 549 V3.2.1 (2021-03)
„**Barrierefreiheit**“ (Accessibility)

Weitere Quellen (**Universal Design**,
sonstige Gesetze, Normen und Richtlinien,
...)

Über Gesetze hinaus.

Design für Alle bedeutet nicht nur

- Gesetze und Normen
- Menschen mit Behinderungen

**Das volle Potential erreicht
Design für Alle, wenn die
ganze Bandbreite der
menschlichen Vielfalt
einbezogen wird.**



3.

Weg von der Pflicht, hin zu den Vorteilen.

Kennen Sie den **Curb-Cut-Effekt**?



Beispiel:
Die Nike Go Fly Ease Sneakers

Quelle: [Nike.com](https://www.nike.com)

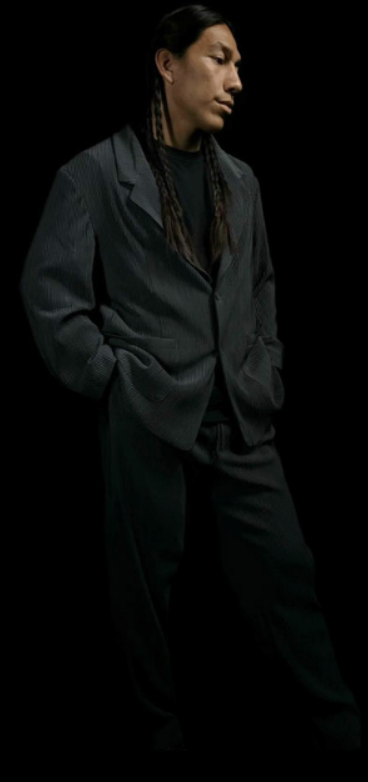
Design für Alle als **Innovationstreiber.**

Beispiel: iPhone Kamera

The advanced quad-pixel sensor on the Main camera makes the most of 48 megapixels by adapting to what you're shooting.



The new Photonic Engine preserves even more image data to deliver **brighter, more lifelike colors and beautifully detailed textures** — in much less light.



Advertising image of Apple Inc as an example;
all rights remain with their rightful owner

Beispiele für Design für Alle.

**Sprachsteuerung
und
Sprachassistenten**

E-Mail

**Rauchmelder mit
Wegbeleuchtung**

**Babyphone mit 3
Alarmtypen**

**Untertitel in
Assassins Creed**

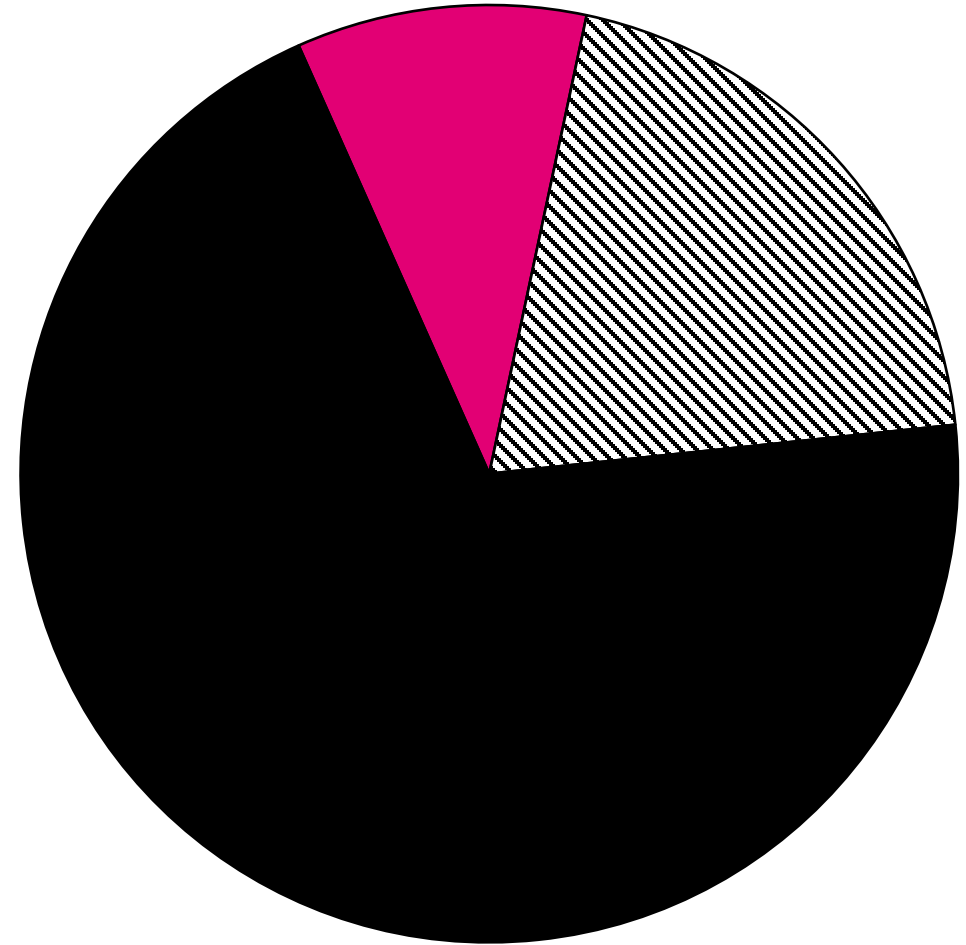
**Extra flacher
Netzstecker**

**Papierhefter mit
Hebelwirkung**

**Kontrastreiche
Glasschiebetüren
und Treppenstufen**

Mehr Kundschaft, mehr Umsätze.

**Design für Alle ist
für 10% unerlässlich,
für 30% notwendig und
für 100% hilfreich**

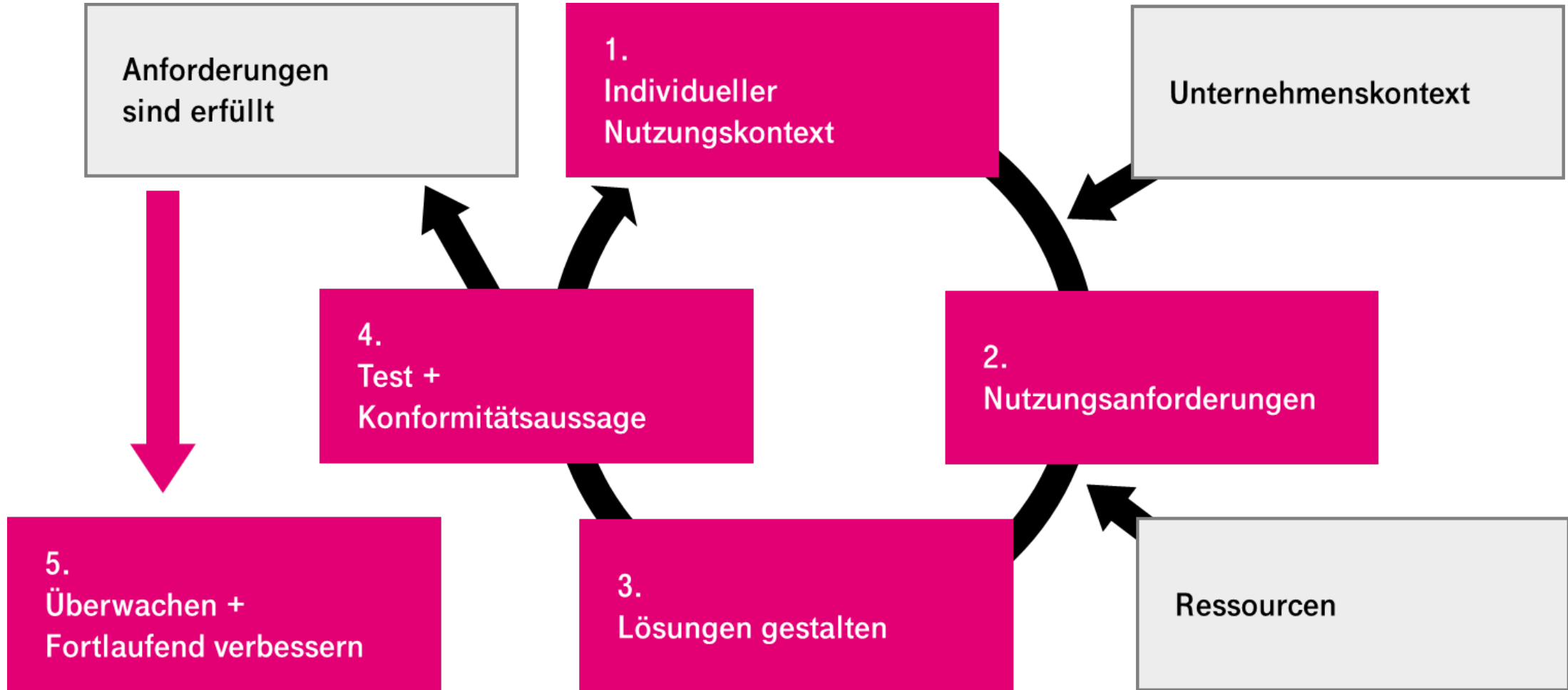


Den Prozess beginnen

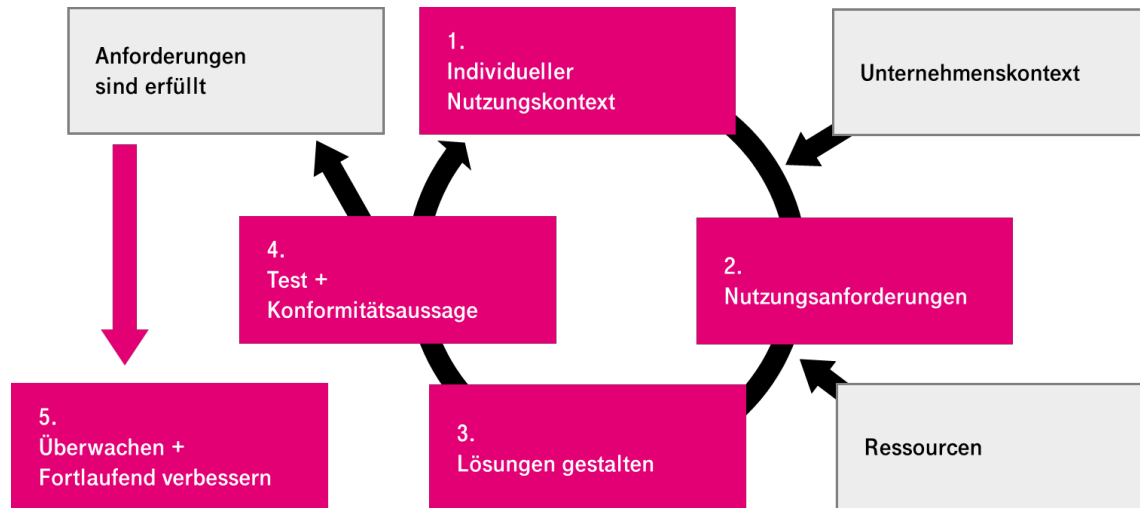
Design für Alle praktisch umsetzen



Der Kreislauf von Design für Alle.



Transkript: Der Kreislauf von Design für Alle.



Kreislauf, der aus 4 Komponenten besteht:

1. Individueller Nutzungskontext
2. Nutzungsanforderungen
3. Lösungen gestalten
4. Test und Konformitätsaussage

- Zwischen 1. und 2. fließt der Unternehmenskontext ein
- Zwischen 2. und 3. fließen Ressourcen ein
- Nach 4. beginnt der Kreislauf wieder bei 1.
- Sind die Anforderungen nach 4. erfüllt, bricht man aus dem Kreislauf aus und der Schritt 5 namens „Überwachen und fortlaufend verbessern“ wird aktiv.

Design für Alle testen.

Usability, Barrierefreiheit und weitere wichtige Faktoren

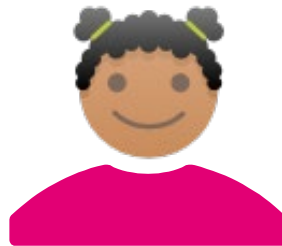
Anteil Usability

Ich bin Ayleen, 40 und renommierte Expertin. Beruflich nutze ich sehr viele Web- und App-Anwendungen. Ich reise häufig beruflich und buche nur online.



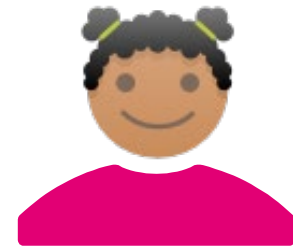
+ Anteil Barrierefreiheit

Ich bin Ayleen, 40 und Autistin. Klar strukturierte und animationsfreie digitale Interfaces sowie eindeutig formulierte Texte ohne Redensarten sind für mich wichtig.



+ Anteil Vielfalt

Ich bin Ayleen, 40 und Woman of Color. Digitale Anwendungen sollen mich nicht diskriminieren (z. B. stereotype Fotos und Texte, Algorithmen mit rassistischem Bias).



Beispiele aus der Praxis.

Namensverifikation in Webformularen

Wie läuft das in den Web-Formularen?

Dürfen Namen **weniger als 3 Zeichen** haben?

Darf ein Name nur aus einem Wort statt Vor- und Nachnamen bestehen, z. B. **Ba**?

Erlauben sie Namen wie:

- Hudā Scha´rā,
- Hector María Gonzalez López,
- Alice de la Perière
Björk Guðmundsdóttir

Beispiele aus der Praxis.

Repräsentation in Produkt-/Werbefotos

Wie ist das mit den Werbefotos?

Gibt es in der Website/App Fotos von

- Frauen?
- Menschen mit Behinderungen?
- Älteren Personen?
- People of Color?

Wirken diese Personen mindestens auf Augenhöhe mit den anderen Personen?

Wurden Personen dieser Diversitätsgruppe befragt, wie sie die Fotos empfinden?

Deshalb lohnt sich **Design für Alle**



Innovation und
Kreativität

Einbeziehen **aller**
nutzenden **Personen**



Neue Produkte und
Chancen

Neue Marktsegmente



Erfüllen und
Übertreffen der
Erwartungen

Kundenbindung und
Image



Einhaltung behördlicher
Anforderungen

Vermeiden von **Strafen**

Telekom MMS

Und jetzt?

**Wie wäre es mit einer
kostenlosen Checkliste zu
Design für Alle?**

Sofort anwendbare Tipps?



E-Mail:

nina.gerling@telekom.de

Lust auf mehr Infos?

Sprechen Sie mich gerne an!

Nina Gerling (sie/ihr)

Senior Consultant

Deutsche Telekom MMS

Kompetenzzentrum für digitale Barrierefreiheit und
Software-Ergonomie

E-Mail Nina.Gerling@telekom.de

LinkedIn [linkedin.com/in/nina-gerling](https://www.linkedin.com/in/nina-gerling)

